

ORIGINAL

Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Potsdam

Potsdam, den 17.8.90

Niederschrift der 4. Tagung der Stadtverordnetenversammlung Potsdam
am 15.8.1990 im Plenarsaal des Rates der Stadt Potsdam

Beginn: 8.10 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Abstimmung über Tagesordnung und Zeitplan
3. Aktuelle Fragestunde
4. Personalfragen
5. Einbringen von Vorlagen
6. Sonstiges

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
-

öffentlich

Von den 115 Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung Potsdam
sind 76 anwesend, das sind 66,1 % .

2. Abstimmung über Tagesordnung und Zeitplan
-

öffentlich

- Aktuelle Fragestunde
- Personalfragen
- Einbringen von Vorlagen

10.00 Uhr - 10.30 Uhr P a u s e

- Sonstiges

einstimmig angenommen

3. Aktuelle Fragestunde
-

öffentlich

- 3.1. Anfrage an Herrn Stadtrat Müller und Herrn Stadtrat Jaeger

Bleiben Kinder aus kinderreichen Familien, ab 3. Kind sogenannte
"Freiesser" oder erhalten die Eltern für den Mehraufwand von etwa
200,- DM für den Rest des Jahres 1990 eine Ausgleichszahlung ?
Welche Regelungen sind für das Jahr 1991 geplant und welche Regelungen
gelten für die bisherigen sogenannten "Freiesser in Kindergärten und -
krippen ?

- 4.5. Der Stadtpräsident gibt bekannt, daß
Frau Ute Lehmann, Fraktion PDS und Stellvertreter des Stadtpräsi-
denten beabsichtigt ihr Mandat niederzulegen.

5. Einbringen von Vorlagen

5.1. Der Magistrat der Stadt Potsdam beantragt :

023

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

daß der Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenver-
sammlung vom 18. April 1933 und vom 10. März 1934 aufgehoben wird.

Mit diesen Beschlüssen wurde Adolf Hitler und Hermann Göring
die Ehrenbürgerschaft der Stadt Potsdam angetragen.

Der Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gründet sich auf
den Magistratsbeschluß 0080/90 vom 11.7.1990.

einstimmig angenommen

Antrag: Die Fraktion Neues Forum/Argus beantragt:

In Ergänzung des Antrages des Magistrats zur Aberkennung der
Potsdamer Ehrenbürgerschaft für Adolf Hitler und Herrmann Göring
auch dem ehemaligen Reichsinnenminister der Nazis Wilhelm Frick
und dem aktiven Potsdamer Nationalsozialisten und Rechtsanwalt
Dr. Felix Roßbund (1873-1938), Stadtverordnetenvorsteher
von 1919 bis 1933, die Ehrenbürgerschaft der Stadt Potsdam ab-
zuerkennen.

Beide Personen dürfen bei dieser überfälligen Vergangenheits-
bewältigung nicht vergessen werden, damit nicht der Verdacht
aufkommt, die Abgeordneten würden zwischen schlechten und guten
Nazis unterscheiden. Die Angaben über die Ehrenbürgerschaft
dieser beiden Nazis wurden dem Potsdamer Adreßbuch
von 1936/37 entnommen.

In Erweiterung des Antrages der Fraktion Neues Forum/Argus beantragt
der Stadtverordnete Mühlberg, Fraktion SPD,

die Überprüfung aller Ehrenbürgerschaften durch den Ausschuß für
Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsfragen, vor einer weiteren
Beschlußfassung.

Mehrheit angenommen